

Damp Stiftung

Bericht des Vorstands der Damp Stiftung für das Geschäftsjahr 2015

Die Stiftung wurde durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 11. September 2012 als rechtsfähig und mit Bescheid des Finanzamtes Kiel-Nord vom 7. August 2014 als gemeinnützig anerkannt.

Gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 des schleswig-holsteinischen Stiftungsgesetzes hat der Vorstand innerhalb von acht Monaten nach Schluß eines jeden Geschäftsjahres der Stiftungsaufsicht einen Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes mit einer ordnungsgemäßen Jahresabrechnung und einer Vermögensübersicht einzureichen.

Nach § 6 Abs. 4 der Satzung der Damp Stiftung ist der Vorstand für die Rechnungslegung verantwortlich und hat insbesondere für den Schluß eines jeden Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und einem Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke zu erstellen. Hierbei darf sich der Vorstand durch einen Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe beraten lassen. Diese Beratung erfolgt durch die Revisions- und Treuhand-Kommanditgesellschaft, Kiel.

Auf dieser Grundlage erstattet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 den nachfolgenden Bericht:

1. Aktivitäten des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat führte im Berichtszeitraum folgende Sitzungen durch:

am 19. Mai 2015 in den Räumen der ABG, Ericus-Kontor, Hamburg,
am 17. November 2015 in den Räumen der NGEG, Sell-Speicher, Kiel.

Im Mittelpunkt der Sitzungen standen Erörterung und Beschlußfassung über die jeweils eingereichten Förderanträge, ggfs. Anforderungen von Gutachten sowie Sachstandsberichte und Informationen seitens des Stiftungsvorstandes zum Stand der Umsetzung geförderter Projekte. Von allen Sitzungen wurden Niederschriften gefertigt, in denen die dort getroffenen Entscheidungen protokolliert worden sind. Die Protokolle wurden auf der jeweils nachfolgenden Sitzung zustimmend zur Kenntnis genommen.

In seiner Sitzung am 19. Mai 2015 stimmte der Stiftungsrat dem durch den Vorstand gefertigten Jahresbericht für 2014 zu und beschloß dessen Veröffentlichung – ohne Nennung der Fördersummen und der Namen der geförderten natürlichen Personen – auf der Internetseite der Damp Stiftung.

Der Stiftungsrat erörterte in seiner Sitzung am 19. Mai 2015 ferner die nachfolgenden Schwerpunktthemen aus der bisherigen Förderpraxis.

Damp Stiftung

Zum Thema Promotionsstipendien beschloß der Stiftungsrat nach sehr eingehender Diskussion, Promotionsstipendien grundsätzlich weiterhin nicht zu vergeben. Stärker wissenschaftlich orientierte Projekte, bei denen die Förderung junger Menschen eine besondere Rolle spielt, sollen dagegen vorrangig berücksichtigt werden.

Aufgrund der gegenüber Hamburg und Schleswig-Holstein geringeren Zahl von Förderungen in Mecklenburg-Vorpommern wurde der Vorstand gebeten, die Dekane der medizinischen Fakultäten in Rostock und Greifswald zu besuchen, mögliche Projektideen zur medizinischen Forschung und zum Thema „Förderung junger Menschen“ zu erörtern und anzuregen sowie in der nächsten Sitzung des Stiftungsrats darüber zu berichten. Die Reise hat letztlich nicht mehr im Berichtsjahr 2015 stattfinden können.

Hinsichtlich der Ergebnisse bisheriger Fördertätigkeit bat der Stiftungsrat um Darstellung in einem gesonderten Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung, inwieweit durch die Förderung den Erwartungen der Geförderten von der Förderung entsprochen werden konnten. Dazu sollen die Geförderten ca. zwei Jahre nach Projektende um eine Bewertung gebeten werden, die in einer Sitzung dem Stiftungsrat vorgestellt wird. Eine erste Bewertung soll in der Herbstsitzung 2016 erfolgen.

In der Sitzung vom 17. November 2015 wurden dem Stiftungsrat die Abschlußberichte zu den von der Stiftung geförderten Projekten: "Machbarkeitsstudie zum Thema 'Erweiterter Verantwortungsbereich für professionell Pflegende'" aus dem UKE sowie „DUO-SuP“ des UKSH vorgelegt. Der Stiftungsrat bat darüber hinaus, eine Darstellung der Stiftung und ihrer Aktivitäten nach fünfjähriger Fördertätigkeit zusammenzustellen. Dieser Bericht soll im Jahr 2017 vorgelegt werden.

2. Förderbereiche entsprechend des Stiftungszwecks

Entsprechend des Stiftungszweckes sollen die Mittel eingesetzt werden

für den sozialen Bereich durch die Förderung von

- a) sozialen Projekten und Einrichtungen an den früheren Standorten der Damp Holding
- b) anderen sozialen Projekte mit einem klaren innovativen Bezug oder in Wechselwirkung zur medizinischen Versorgung
- c) sozialen Projekten nach den von der Stiftung vorgegebenen Förderrichtlinien für
 - c 1) die Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe,
 - c 2) die Rettung aus Lebensgefahr,

Damp Stiftung

- c 3) die Verbraucherberatung, den Verbraucherschutz,
- c 4) des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger, kirchlicher Zwecke,
- d) Projekten der Jugend- und Altenpflege,
- e) Projekten des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege, ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten.
- f) Personen im Sinne von § 53 AO;

für den Bereich des Gesundheitswesens durch die Förderung von

- innovativen Behandlungsmethoden oder
- Präventionsvorhaben oder
- Qualitätsmaßnahmen, sofern sie an Kliniken ohne universitäre Mitwirkung bzw. sektorübergreifend durchgeführt werden;

für den medizinischen Bereich durch

- a) die unmittelbare Förderung von Wissenschaft und Forschung im medizinischen Bereich,
- b) die Einrichtung einer oder mehrerer Stiftungsprofessuren oder Gastprofessuren,
- c) die Vergabe von Stipendien für Forschungsvorhaben, deren Ergebnisse der Allgemeinheit durch Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden, sowie die Übernahme von Veröffentlichungskosten von wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsvorhaben,
- d) die Vergabe von Stipendien und die Bereitstellung von weiteren finanziellen Mitteln für die Ausbildung medizinischer Nachwuchskräfte,
- e) die Vergabe eines Medizinpreises.

Damp Stiftung

3. Erfüllung des Stiftungszwecks durch satzungsgemäße Projektförderung

Im Berichtszeitraum wurden in den o.g. Bereichen die Fördermittel für die nachstehenden – dem jeweils damit erfüllten Satzungs- /Stiftungszweck zugeordneten – neuen Projekte eingesetzt.

3.1. Einsatz der Fördermittel für den sozialen Bereich

Team-Supervisionen für hauptamtliche Mitarbeiter des Hospizes

Projekträger: Hospiz Kieler Förde

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Um den komplexen Geschehen und Situationen der Arbeit in einem Hospiz gewachsen zu sein, bedarf es eines gut aufeinander und miteinander abgestimmten Teams; Supervisionen, Coaching, und Fallbesprechungen sind dafür unerlässlich. Das Projekt strebt für das Team der Hauptamtlichen des Hospizes Kieler Förde an sechs Tagen im Jahr Team-Supervisionstage zur Stärkung der hauptamtlichen Mitarbeiter insbesondere in Bezug auf fachliche Kompetenz, soziale Kompetenz, Methodenkompetenz, Selbstreflexion, Teamfähigkeit sowie Burnout-Prophylaxe an. Das Vorhaben ist modellhaft für vergleichbare Einrichtungen, denen durch die geplante anschließende Evaluierung und deren Veröffentlichung der Erkenntnisgewinn zugänglich gemacht werden wird.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

3.2. Einsatz der Fördermittel für den Bereich des Gesundheitswesens

Regionales Hygienemanagement in Mecklenburg-Vorpommern: MRE – Netzwerk „HICARE“

Projekträger: BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Angestrebt werden Aufbau und Implementierung einer Dachorganisation zur landesweiten Koordination der regionalen Aktivitäten zur Prävention und Therapie der Bekämpfung multiresistenter Erreger (MRE) mit standardisierten Verfahren. Mit der Schaffung eines flächendeckenden Netzes hat MV die Chance, im bundesweiten Vergleich zu einer Vorzeigeregion im gemeinsamen Vorgehen gegen die Ausbreitung von MRE zu werden. Als Agrarland ist die Kooperation mit der Veterinärmedizin wichtig, um eine Reduktion des Antibiotika-Einsatzes bei Nutztieren zu erreichen. Das spezielle Vorgehen der medizinischen Einrichtungen kann ebenfalls Modellcharakter für Deutschland erlangen. Dem Antrag wird mit der Maßgabe zugestimmt, daß die Vernetzung mit anderen Bundesländern sowie mit der Landwirtschaft erfolgt und nachgewiesen wird.

Damp Stiftung

Entwicklung, Etablierung und Evaluation eines integrativen Versorgungsangebots für Kinder und Jugendliche mit Epilepsien und psychiatrischen Ko-Morbiditäten

Projekträger: DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Fördersumme: € ...

Mit dem Projekt soll die bisher defizitäre diagnostische und therapeutische Versorgung psychiatrischer Ko-Morbiditäten von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsien und Entwicklungsstörungen überwunden werden. Da das Versorgungskonzept in das Norddeutsche Epilepsienetz eingebettet ist, kann eine wohnortnahe ärztliche/psychiatrische Weiterbehandlung erfolgen. Die Förderung soll eine wissenschaftliche Evaluierung des Projektvorhabens mit dem Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, CAU ermöglichen. Es handelt sich um ein innovatives Konzept, das sich nachhaltig positiv für eine bislang nur ungenügend versorgte Patienten-Klientel auswirken sowie überregional und dauerhaft in die Krankenhauslandschaft integriert werden kann.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den medizinischen Bereich.

„Retten macht Schule!“ Erste Hilfe - Verantwortung - Engagement. Aufbau eines flächendeckenden Schulsanitätsdienstes in Schleswig-Holstein Nord/West

Projekträger: Johanniter-Unfall Hilfe e.V., Regionalverband Schleswig-Holstein Nord/West

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Der Schulsanitätsdienst (SSD) hat die Aufgabe, die Erstversorgung für erkrankte oder verletzte Menschen im Umfeld Schule schnell und sicher medizinisch sicherzustellen. Dies gilt so lange bis ggfs. der Rettungsdienst eintrifft. Der SSD existiert im Bereich des Regionalverbandes Schleswig-Holstein Nord/West der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bereits an rund 30 Schulen. Nunmehr soll im Gebiet des Regionalverbandes ein solcher Schulsanitätsdienst flächendeckend koordiniert und ausgebaut werden. Eine Förderung des SSD ist Anstoß für eine bessere Verankerung der Bereitschaft und Fähigkeit zu medizinischer Ersthilfe, bei der Deutschland im internationalen Vergleich noch Nachholbedarf hat.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den sozialen Bereich.

Integration, Organisation und Evaluation der ambulanten medizinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Kreis Herzogtum-Lauenburg

Projekträger: Praxisnetz Herzogtum Lauenburg e.V. Ratzeburg

Fördersumme: € ..., verteilt auf 15 Monate

Vorgesehen ist ein integratives Versorgungsprojekt mit wissenschaftlicher Evaluation zur Flüchtlingsversorgung. Hauptziele des Projekts sind die Optimierung der einrichtungsübergreifenden medi-

Damp Stiftung

zinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern sowie die Entwicklung einer flächendeckend einsetzbaren, einheitlichen Form der medizinischen Dokumentation vor allem in Bezug auf Anamnesebögen und notwendige Informationen über die Patienten. Ferner soll eine Evaluation der mobilen, ambulanten medizinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Kreisgebiet Herzogtum-Lauenburg mit der "Rollenden Arztpraxis" als Modellprojekt für mobile Versorgungskonzepte zur Unterstützung und Flankierung etablierter Versorgungsstrukturen erfolgen.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den sozialen Bereich.

3.3. Einsatz der Fördermittel für den medizinischen Bereich, für Forschung, Lehre, wiss. Nachwuchs

Kompetenz-Ausbildungszentrum für medizinische Nachwuchskräfte in Norddeutschland

Projekträger: Wissen schafft Gesundheit e. V. und MTRA-Schule/UKSH-Akademie

Fördersumme: € ..., verteilt auf 2 Jahre

Mit einem umfassenden Ausbildungs- und Kompetenzzentrum-Konzept und einem neuen virtuellen Strahlentherapie-Simulator sollen Ausbildungsqualität und -quantität von Nachwuchskräften sowie eine Verbesserung der Qualifizierung von medizinischen Fachkräften in der Strahlentherapie und der Radio-Onkologie in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erreicht werden. Da es im norddeutschen Raum bislang noch keine Schule gibt, die mit dem "virtuellen Bestrahlungssimulator" ausgestattet ist, hat dieses Projekt für Norddeutschland ein medizinisches Alleinstellungsmerkmal mit nachvollziehbaren Auswirkungen auf spitzenmedizinische Leistungen.

Charakterisierung von zirkulierenden Endothelzellen als mögliche neue Biomarker für kardiovaskuläre Erkrankungen: Untersuchung von Patienten mit Akutem Koronarsyndrom

Projekträger: Universitätsmedizin Greifswald

Fördersumme: € ...

Das Projekt soll eine spezifische Charakterisierung von zirkulierenden Endothelzellen bei Patienten mit Akutem Koronarsyndrom vornehmen und zur Verbesserung der Risikostratifizierung beitragen. Dies ermöglicht es, Patienten mit einem erhöhten Risiko für einen Herzinfarkt zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu identifizieren, um dann eine an den Patienten angepaßte Primärprävention bzw. individualisierte Diagnostik und Therapie einleiten zu können. Aufgrund des mit diesem Projektvorhaben verbundenen innovativen Forschungsansatzes handelt es sich um ein Initialprojekt innerhalb der Medizin. Es ist inhaltlich auf die Primär- und Sekundärprävention der koronaren Herzerkrankung ausgerichtet sowie nachhaltig und von überregionaler Bedeutung.

Damp Stiftung

Entwicklung eines überregionalen Kompetenzzentrums mit medizinischer Ausbildungsfunktion für den Bereich der ultraschallgesteuerten peripheren Regionalanästhesie

Projekträger: HELIOS Ostseeklinik Damp

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Ein hoher Bedarf besteht an Ausbildung und Schulung in den neuen Techniken des Ultraschalls in der Medizin und insbesondere in der Regionalanästhesie deutschlandweit. In Damp soll mit dem beantragten Projekt durch Ausbildung der dortigen Ärzte zu DEGUM-(Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin)Ausbildern ein hohes Niveau an Kenntnis und Fertigkeiten erreicht sowie die Etablierung der Fertigkeiten exzellenter Ultraschalldiagnostik gewährleistet werden. Damit soll zum einen eine optimale Patientenversorgung sichergestellt, zum anderen die zukunftsorientierte Ausbildung einer nächsten Generation von Ärzten verbessert und zugleich Damp als Ausbildungsplatz attraktiver gestaltet werden.

Etablierung eines interdisziplinären Kollegs zur Ausbildung von Clinical Specialists for Rare Disorders

Projekträger: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zeitz Centrum für Seltene Krankheiten

Fördersumme: € ..., verteilt auf 18 Monate

Mit dem Aufbau des interdisziplinären Kollegs zur insgesamt 11/2-jährigen Ausbildung zum *Clinical Specialist for Rare Disorders* soll ein neuer Ausbildungszeitweig im Bereich der seltenen Erkrankungen entstehen, der hochbegabten Mediziner ab dem dritten Jahr der Facharztausbildung eine Spezialisierung und Zusatzqualifikation in diesem Bereich ermöglicht. Die Kollegiaten werden durch Einbindung in eine interdisziplinäre Spezialambulanz in der Diagnostik und Therapie von seltenen Erkrankungen unterschiedlichster Fachdisziplinen geschult. Im Sinne eines Pilotprojekts ist vorgesehen, diese strukturierte und professionelle Ausbildung als Subspezialisierung mit einer Weiterbildungsermächtigung anerkennen zu lassen und somit auf der Grundlage exzellenter klinischer und wissenschaftlicher Expertise Spitzenmedizin im Bereich der seltenen Erkrankungen weiter auszubauen.

4. Bewilligungen für 2015 insgesamt

Zusammenfassend ist festzustellen, daß der Stiftungsrat der Damp Stiftung im Berichtszeitraum über insgesamt 28 Förderanträge aus den in dem Stiftungszweck aufgeführten Bereichen in den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein beraten und für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt € 1.252.268 an Fördergeldern für Projekte bewilligt hat. Die Förderung erfolgte entsprechend der Förderkriterien und teils mit Auflagen, teils unter dem Vorbehalt von Begutachtungen, teils verteilt über einen Förderzeitraum von bis zu dreieinhalb Jahren.

Damp Stiftung

5. Einstein-Stiftung

Unabhängig von der zuvor dargestellten Fördertätigkeit hat die Damp Stiftung als Treuhänderin der Wübben-Stiftung auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung das Programm "Einstein Visiting Fellows" der Einstein Stiftung in Berlin unterstützt mit weiteren Euro 3,0 Mio. Die Einstein Visiting Fellows sind ausländische Wissenschaftler, die exzellente Bereiche der Berliner Wissenschaft durch ihre Kompetenz ergänzen. Sie sollen längerfristig Teil des Wissenschaftsstandortes werden und dessen internationale Verknüpfung stärken. Hierfür absolvieren die Spitzenwissenschaftler mindestens viermal jährlich einen mehrwöchigen Aufenthalt in Berlin.

6. Erhaltung des Stiftungsvermögens

Der Vorstand verfolgt in Abstimmung mit dem Stiftungsrat das Prinzip der realen Kapitalerhaltung. Um den Kaufkraftverlust auszugleichen, bildet der Vorstand Gewinnrücklagen in dem nach der Abgabenordnung möglichen Umfang. Für das Geschäftsjahr 2015 hat der Vorstand die Bildung einer Gewinnrücklage in Höhe von EUR ... vorgesehen. Zum Ausgleich der Inflation erhöht sich damit das Stiftungskapital um xx % auf EUR ... (noch abzustimmen mit der RuT)

7. Jahresabrechnung und Vermögensübersicht

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Auftrag des Vorstands von der Revisions- und Treuhand-Kommanditgesellschaft, Kiel, erstellt und sind diesem Bericht als Anlage beigefügt (folgen).

Kiel, im März 2016

Dr. Niels Bunzen
Vorstand der Damp Stiftung